



PRESSEMITTEILUNG

Deutsche Geflügelwirtschaft begrüßt Haltung der EU zum Aus der Käfighaltung: Polnischer Verlängerungsantrag scheitert

Berlin, 23. Februar 2010. Was in Deutschland bereits seit Beginn des Jahres Standard ist, soll uneingeschränkt bis Ende 2011 auch im europäischen Ausland gelten. Denn dann ist auch dort die Haltung von Legehennen in konventionellen Käfigen verboten. „Wir begrüßen die gestrige Ablehnung im EU-Agrarrat gegenüber dem Vorstoß von Polen, die Frist für die Legehennenhaltung in konventionellen Käfigen europaweit bis 2017 zu verlängern“, so Dr. Bernd Diekmann, Vizepräsident des ZDG Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft und Vorsitzender des dem ZDG angeschlossenen BDE Bundesverband Deutsches Ei.

„Die deutsche Eierwirtschaft hat rund eine Milliarde Euro in die frühzeitige Umstellung auf tiergerechte, moderne Haltungsformen investiert und ist daher auf Rechts- und Planungssicherheit angewiesen“, betont Diekmann. So erfüllen alle in Deutschland zugelassenen, modernen Haltungsformen das Kriterium der Tiergerechtheit. „Wenn der Verbraucher Orientierungshilfe beim Eierkauf benötigt, hilft der Blick auf das Ei. Ist dort im amtlichen Erzeugercode ein „DE“ für Deutschland aufgedruckt, handelt es sich um ein Ei, welches in tiergerechten Haltungsformen erzeugt worden ist“ rät Diekmann.

Die insbesondere von Bundeslandwirtschaftsministerin Aigner angestoßene Diskussion zur Tierschutzkennzeichnung ist dabei nicht zielführend. Gerade beim Eierkauf ist heute schon eine transparente Verbraucherinformation sichergestellt. „Jedwede künftige Regelung zum Tierschutz muss auf europäischer Ebene diskutiert werden und darf nicht Gegenstand nationaler Alleingänge sein,“ appelliert Diekmann in diesem Zusammenhang.